

Derby-Zeitung

DONNERSTAG | 1. Mai 2008



Thomas H. Eckelmann (Eurogate) und Protokollchefin Angelika Borsum gratulieren dem Sieger Rodrigo Pessoa.

PREIS DER EUROGATE CONTAINER TERMINALS

Der Name Pessoa ist zurück auf dem Derbyplatz

Das Deutsche Spring-Derby in Hamburg Klein Flottbek hat begonnen! Teilnehmer aus 21 Nationen wollen das Turnier zu einem Sportereignis der Extra-Klasse werden lassen.

Und es geht meisterlich zu: Die frischgebackene Weltcupsiegerin Meredith Michaels-Beerbaum, die vor wenigen Tagen zum zweiten Mal nach 2005 den Hallentitel in Göteborg eroberte, ist in Hamburg dabei und sie trifft etliche weitere Weltcupsieger. Insgesamt acht sind es mit der schnellen Amazone, Thomas Frühmann (AUT), Hugo Simon (AUT), Ludger Beerbaum, Marcus Ehning, Rodrigo Pessoa (BRA) und Jos Lansink (BEL).

Im Eröffnungsspringen, dem

Preis der Eurogate Container Terminals, fanden sich 106 Reiter in der Starterliste. Die internationale Parcours-Elite nutzte die erste Möglichkeit, um ihre Cracks mit den beeindruckenden Bedingungen im Derby-Park vertraut zu machen. Und so war es auch ein Weltcup-sieger, der der Konkurrenz ihre Grenzen aufzeigte. Der Brasilianer Rodrigo Pessoa startete ganz zum Schluss mit Rufus in die schwere Prüfung, die nach Fehlern und Zeit gerichtet wurde, und legte eine vorbildliche Runde hin: Tadellose 58,42 Sekunden brauchte der Olympiasieger 2004 mit seinem zehnjährigen KWPN-Wallach.

Pessoa und das Hamburger Spring-Derby nennt man in einem

Atemzug: Vater Nelson Pessoa ist mit sieben Siegen langjähriger Rekordhalter im längsten und schwer-

LESEN SIE AUSSERDEM:

Bioranch Youngster-Cup
Seite 2

Hugos Vorbereitung
Seite 4

sten Parcours der Welt. Sohnnemann Rodrigo bis dato drei Mal unter den Top-Ten platziert.

Mit seinem rasanten Ritt verdrängte der Weltmeister von 1998 einen anderen Weltmeister von der

Spitzenposition: Lars Nieberg und Waldo hatten mit 59,54 Sekunden lange in Führung gelegen und mussten sich so mit dem zwei Rang begnügen. Derby-Spezialist Heiko Schmidt und seine Brandenburger Stute Coverlady von Convoi waren nur unwesentlich langsamer. 60,81 Sekunden waren am Schluss auf der Anzeigetafel zu lesen: Platz drei. Turnier-Chef Volker Wulff war über den ersten Veranstaltungstag glücklich: „Wir haben über 100 Pferde im Parcours gesehen. Der neue Boden aus dem letzten Jahr ist in einer sehr guten Verfassung. Mit Rodrigo Pessoa hat ein Olympiasieger gewonnen, das ist ein ehrenvoller Auftakt und die Besetzung hier ist in diesem Jahr so gut wie nie zuvor.“



Mercedes-Benz



BIORANCH YOUNGSTER-CUP

Ein neuer Förderer für die jungen Springpferde



Sie sind die Zukunftshoffnungen der internationalen Top-Stars im Parcours: die sieben und acht Jahre alten Springpferde.

Drei Jahre lang wurde die Youngster Tour vom Unternehmen Sprehe präsentiert – nun hat der vierbeinige Nachwuchs einen neuen Förderer bekommen: Ab 2008 präsentiert Sabina Illbruck mit Ihrem Unternehmen Bioranch den Youngster-Cup.

Drei Prüfungen pro Serientappe zählen wie gehabt zum Standard. Bei Turnieren in der ganzen Republik, die alle erstklassige Rahmenbedingungen bieten, macht der Bioranch Youngster-Cup Station. Das Finale wird bei den Munich Indoors in München ausgetragen. Die Springreiter-Elite hat so die Möglichkeit, ihre Nachwuchscracks selbst im Parcours auf große Aufgaben vorzubereiten. Durch das System der Qualifikationen und Finalrunden gewöhnen sich die jungen Talente an internationale Atmosphäre, es werden Lerneffekte und Routine geschaffen. Denn bis aus einem Jungspund ein Spitzenpferd wird, braucht es Jahre.

Und so durfte das Publikum bis dato in der Serie vierbeinige Spitzensportler bewundern, die kurze Zeit später in der Großen Tour brillierten: So glänzte 2005 im Finale

Christian Ahlmann mit seinem Holsteiner Wallach Catwalk v. Caretino, 2006 sprang Johannes Ehning mit Vulkano v. Voltaire an die Spitze und 2007 triumphierte Christian Ahlmann erneut – dieses Mal mit Coquet v. Cumano.

Bioranch steht für anspruchsvolle Pferdeverbrauchsmitel und konzentriert sich auf Pferdepflege und Veterinärmedizin. Im Bereich der Pferdepflege vertreibt Bioranch Produkte namhafter Hersteller. Dazu gehören die Marken Absorbine und Uptite. Für Deutschland, Österreich und die Schweiz besitzt Bioranch das Alleinvertriebsrecht der Marke Absorbine. Das Bioranch Pferdepflege-Sortiment ist nur im guten Reitsporthandel erhältlich.

Für das Gebiet der Veterinärmedizin ist Mila der Vertriebspartner. Mila International ist auf dem Markt der veterinärmedizinischen Instrumente ein Garant für hochwertige und innovative Produkte. Bioranch wird sein Sortiment sukzessive um qualitativ hochwertige Produkte erweitern.

Sprehe hat seine Marketing-Ausrichtung und Schwerpunktsetzung verändert, bleibt als Förderer dem Reitsport aber nach wie vor erhalten und präsentiert hier in Hamburg das Internationale Punkte-Springen, den Sprehe Feinkost Preis.

Personen



Nahmen Pulvermanns Grab in Augenschein: Dirk Schröder, Karl Brocks und Takashi Haase (v.l.)



Immer ein Grinsen im Gesicht: Parcourschef Frank Rothenberger



Meredith Michaels-Berbaum holte sich gerade zum zweiten Mal den Weltcupstern und freut sich als Markenbotschafterin auf das Mercedes-Benz Championat.

HÖHEPUNKTE AM DONNERSTAG

Bereits der erste Turniertag bietet Highlights in Serie: Den Anfang macht um 8.30 Uhr die erste Qualifikation zum Deutschen Spring-Derby, die ebenfalls erste Qualifikation zur Wertungsprüfung der RIDERS TOUR ist. Im Anschluss geht es hochklassig im Parcours weiter: Beim Mercedes-Benz

Championat von Hamburg satteln die Stars um 13.30 Uhr ihre Top-Athleten - der Sieger erhält einen besonderen Ehrenpreis: Ein T-Modell der neuen C-Klasse. Mit der ersten Qualifikation des Bioranch Youngster-Cups, der um 17.15 Uhr beginnt, geht der Donnerstag zu Ende.



im Park...



So sehen kritische Minen aus: Ludger Beerbaum (l.) und Marcus Ehning



Und so freundlich gehts auch: Franke Sloothaak mit Freundin Manuela

KURZ GEMELDET

Hamburg und mehr

Der Mann liebt rot:

Altmeister Hugo Simon reiste bereits mit Pflegerin Margit am Dienstag im Derby-Park an und half fleißig beim Pferde und Gepäck ausladen. Dabei trug er knallrote Gummischuhe, die farblich abgestimmt bestens zur Coleur seines Transporters passten. Zufall? Nein, rot sind bei Hugo Simon auch Weste und Cap – die Farbe scheint es ihm angetan zu haben.

+++

Wichtig: Satellitenantenne!

Tim Gredley aus Großbritannien ist mit drei Pferden nach Hamburg gekommen, geparkt wurde der LKW direkt vor dem Stallzelt. Erste Amtshandlung: Die Satellitenantenne wurde installiert! Das war clever, schließlich findet das Deutsche Spring-Derby weltweite Beachtung

und ist im Fernsehen in über 50 Ländern zu sehen.

Ein besonderes Highlight wird den Zuschauern an den TV-Geräten am Freitag (2. Mai 2008) geboten: Der NDR sendet DAS! live von 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr, dabei ist das Rote Sofa prominent postiert – auf dem Großen Wall.

+++

Meisterleistung:

Über 470 Pferde, mehr als 190 Reiter, die mit circa 150 Transportern anreisen: Das alleine erfordert an sich eine logistische Meisterleistung. Auf dem Speditionsparkplatz, der sonst als Parkplatz diente, wird jetzt gebaut und die LKWs müssen zum Teil bis zur Trabrennbahn nach Bahrenfeld ausweichen. Aber dank der guten Organisation hat alles bestens geklappt.



DREI FRAGEN AN:

Platzwart Klaus Fronzek

Klaus Fronzek ist seit 15 Jahren für den Derby-Park in Hamburg verantwortlich. Genau wie sein Vater Fritz, der hatte das Amt 19 Jahre inne.

Herr Fronzek, wie wird man zum Platzwart im Derby-Park von Hamburg?

Klaus Fronzek: Ich bin gelernter Gas-Wasser-Installateur und mir war immer klar, dass ich diesen Beruf nicht mein Leben lang ausüben möchte. Und vor 15 Jahren wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Nachfolge meines Vaters anzutreten und da habe ich gedacht: wieso eigentlich nicht?

Wie sehen Ihre Aufgaben hier aus? Was ist die besondere Herausforderung?

Klaus Fronzek: Ich mache hier im Grunde alles: Mähe Rasen, hake Laub und setze alles wieder in Stand. Die spezielle Aufgabe ist natürlich der Große Wall auf dem Springplatz. Bereits im August und

September wird er wieder neu aufgesetzt, per Hand muss er wieder aufgebaut und neu eingesät werden. Bis ich damit fertig bin, brauche ich eine Woche. Übrigens kann sich auch mein Vater, der im August 80 Jahre alt wird, nicht ganz vom Platz trennen. Er hilft mir immer noch ab und zu und natürlich beraten wir uns auch, wenn etwas nicht so klappt.

Seit einigen Monaten haben Sie eine neue technische Hilfe. Erzählen Sie davon:

Klaus Fronzek: Im März haben wir von der Firma Fendt einen neuen Traktor zur Verfügung gestellt bekommen. Der ist mir eine große Hilfe. Mit ihm fahre ich Erde und Laub und nutze ihn zum Düngen. Ich freue mich sehr, dass ich ihn habe. Der alte war Baujahr 1979 und hatte seine besten Zeiten schon lange hinter sich. Der Derby-Park ist eben doch sehr groß und nur mit reiner Handarbeit, wären alle anfallenden Tätigkeiten einfach nicht zu schaffen.



Die Bank des Fürstenhauses
von Liechtenstein



HUGO SIMON IST VORBEREITET

Die letzten Stunden bis zum Derby



Den längsten und schwersten Parcours der Welt beim Deutschen Spring-Derby in Hamburg nehmen die Hindernisspezialisten nicht einfach so in Angriff:

Da ist eine gezielte und spezielle Vorbereitung gefragt. Ein Spitzensportler, der sich mit Großem Wall, Pulvermanns Grab und Co bestens auskennt, ist der Österreicher Hugo



Stimmen sich aufs Derby ein: die Teilnehmer des Golfturniers auf Schloss Breitenburg.

VORFREUDE AUF DEM GREEN

Derby meets Golf

Zum zweiten Mal stimmten sich Funktionäre, Sportler und Pressevertreter am Montag auf der Anlage von Breido Gaf zu Rantzau, dem Schloss Breitenburg, auf das sportliche Top-Ereignis in der Hansestadt ein: Es wurde gegolft und anschließend gab es passend zur Jahreszeit ein Spargel-Essen.

Der gute Zweck kam dabei nicht

zu kurz. Es wurde Geld für die Christoffel-Blindenmission gesammelt – 5.000 Euro werden der wohltätigen Organisation überreicht. Dressur-Queen Isabell Werth, in diesem Jahr beim Hamburger Dressur-Derby wieder am Start, ist seit Januar 2006 Botschafterin der Christoffel-Blindenmission (CBM), die in 250 geförderten Augenkliniken

Simon (Foto). Fünf Mal (1977, 1983, 1984, 1995 und 1997) hat der Erfolgreiche das Deutsche Spring-Derby mittlerweile gewonnen. 2008 startet er mit 66 Jahren als ältester Reiter nach zehnjähriger Abstinenz ins Rennen und vertraut dabei auf Caldato, zehnjähriger Wallach von Caretino-Landgraf. „Leider hat es in den vergangenen Wochen viel geregnet, also konnte ich weniger draußen trainieren“, beschreibt der Experte seine Vorbereitungen. „Aber ich habe zu Hause auf meiner Anlage einen kompletten Derby-Parcours inklusive Wall und wir sind alle Naturhindernisse einmal gesprungen.“ Bislang hat sein Holsteiner noch keinerlei Erfahrungen mit der speziellen Aufgabe, aber Hugo Simon ist zuversichtlich: „Caldato ist sehr brav und hat ein gewisses Phlegma. So schnell haut den nichts um.“

Der Stellenwert des Deutschen Spring-Derbys ist für Hugo Simon nach all den Jahren immer noch derselbe: „Ich habe immer gesagt, dass jeder gute Reiter das Derby einmal gewonnen haben muss. Und der Reiz und das Kribbeln im Bauch, wenn man hier ankommt, sind immer gleich geblieben.“

weltweit jedes Jahr 600.000 Blinde operieren und wieder sehend machen lässt. Ihr Engagement erklärte die viermalige Olympiasiegerin so: „Ich habe durch meinen Sport eine gewisse Popularität erlangt, die ich für diese Organisation, deren Leistungen ich für besonders gut und wichtig halte, einsetzen möchte.“

Übrigens: Wie auch schon bei der Premiere im vergangenen Jahr wurde EN GARDE-Chef Volker Wulff erneut zum Sieger der Golfpartie gekürt.



DERBY IM TV

DONNERSTAG

NDR - Sportclub LIVE
14.15 - 16.30 Uhr

FREITAG

NDR - Sportclub LIVE
15.15 - 17.10 Uhr

NDR - DAS! LIVE
18.45 - 19.30 Uhr

SAMSTAG

NDR Sportclub LIVE
15.00 - 17.00 Uhr

EUROSPORT ab 18.45 Uhr

SONNTAG

ARD - Sportschau LIVE
15.35 - 16.55 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber: EN GARDE Marketing GmbH, Amtsdamm 58, 27628 Hagen
Redaktion: Comtainment GmbH, Julia Martin Layout: Burghard Hoffmann
Fotos: Karl-Heinz Frieler, Thomas Hellmann, Mercedes-Benz Druck: Medien-Monster.com | www.engarde.de

Ergebnis von Mittwoch!

1. Preis der Eurogate Container Terminals – Eröffnungsspringprüfung, international

- Rodrigo Pessoa (Brasilien) mit Rufus0 Strafpunkte in 58.42 Sekunden
- Lars Nieberg (Hohmberg/Ohm) mit Waldo0/59.54 sec.
- Heiko Schmidt (Neu Benthen) mit Coverlady0/60.81 sec.
- Robert Smith (Großbritannien) mit Columbia0/61.12 sec.
- Denis Lynch (Irland) mit Nabab's Son0/62.92 sec.
- Thomas Voss (Schülpl) mit Looping0/64.98 sec.

